

08. Juni 2005

an die Mitglieder
des Alumni-Vereins Hamburger Soziologinnen und Soziologen e.V.

Guten Tag liebe Alumni, die neuesten Informationen aus unserem Verein haben wir auf den folgenden Seiten für euch zusammengefasst. Viel Spaß bei der Lektüre!

1. Begrüßung neuer Mitglieder	1
2. Berufsfelderkundung beim Hamburger Landeskriminalamt am Freitag, den 17. Juni	1
3. Bericht von der Berufsfelderkundung bei der Hamburger Hochbahn am Montag, den 25. April	3
4. Bericht vom 2. und Ausblick auf das 3. Forum Forschung 2005.....	4
5. Der Alumni-Verein als Forschungsobjekt im Projektseminar an der Uni	5
6. Das Jahrbuch "Lebendige Soziologie" ist gestartet	5
7. Absolventenverabschiedung am 11. Juli - wer kann helfen?	6
8. Übung "Soziologie und Beruf" - bald Bestandteil des Bachelor-Studiengang?	6
9. Durch Netzwerke fit für die Karriere	7
10. Wanted: Welche Frauen wollen die Unternehmen?	8
11. Verschiedenes	8

1. Begrüßung neuer Mitglieder

Wir freuen uns, folgende Neumitglieder begrüßen zu können: Christian Duncker.
Herzlich willkommen !

2. Berufsfelderkundung beim Hamburger Landeskriminalamt am Freitag, den 17. Juni

Im Rahmen seiner „Berufsfelderkundung“ lädt der Alumni-Verein zu einem Besuch des
Hamburger Landeskriminalamt ein.



Freie und Hansestadt Hamburg

Wann: Freitag, den 17. Juni 2005, 9.45 Uhr
Polizeipräsidium Hamburg
Bruno-Georges-Platz 1
22297 Hamburg
(In der Nähe der U-Bahn Alsterdorf)

UNSER PROGRAMM FÜR EUCH:

- 10:00 INGBORG LEGGE
(LAGE- UND ANALYSEZENTRUM)
(Sozial-)WissenschaftlerInnen bei der Polizei
- 10:15 OLAF MICHAELIS
(BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHES INFORMATIONSZENTRUM)
Ein Betriebswirt bei der Polizei
- 10:45 CLAUDIA BROCKMANN
(KRIM. PSYCHOLOGIE)
Eine Psychologin bei der Polizei
- 11:15 UTE LAST-SACK
(PRÄSIDENTIALABTEILUNG)
Eine Sozialwissenschaftlerin im Stab der Polizeiführung
- 11:45 ROBERT MÜLLER / ESTHER JARCHOW / JULIA BOLDT
(WISSENSCHAFTLICHE EVALUATION)
SoziologInnen im Landeskriminalamt
- 12:30 BIRGIT MENZEL angefragt (FHÖV)
Soziologie in der Polizeiausbildung

Schon jetzt sind die 25 Plätze ausgebucht, so dass wir einen Wiederholungstermin im Zweiten Halbjahr anstreben. Für Rückfragen wendet Euch bitte an:

Frank Leptien

Tel 040 – 81 90713 Fax: 040 – 81 907 59

E-Mail: service@alumni-soziologie.de

3. Bericht von der Berufsfelderkundung bei der Hamburger Hochbahn Wache am Montag, den 25. April

Leider war die Berufsfelderkundung bei der Hamburger Hochbahnwache nur wenig besucht, und so kamen nur wenige Mitglieder in den Genuss, den fundierten fachlichen Kenntnissen und Erfahrungen des HHA Wache Geschäftsführers Herrn Arndt Malyska zu folgen. Bestens vorbereitet und unterhaltend informierte uns Herr Malyska über das integrierte Sicherheitskonzept der HOCHBAHN vor.

Angerissen wurden die Bausteine des Sicherheitskonzeptes (Videoüberwachung, Einsatzkreise und -gruppen, Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Behörden wie Bahnhofsmission, Drogenberatung, Polizei und Innenbehörde). Anschließend wurde die Arbeit des Sicherheitsdienstes (Voraussetzung, Ausbildung, Fortbildung und Einteilung und Zusammensetzung der Einsatzgruppen vorgestellt). Beeindruckend an dieser Stelle war zu erfahren, dass nur Bewerber mit einer abgeschlossenen Ausbildung die Chance auf einen Arbeitsplatz haben und die interne Ausbildung der HHA Wache nochmals 6 Monate dauert, bevor ein erster Einsatz im Hamburger U-Bahn Gebiet möglich wird. Diese Ausbildung umfasst eine umfassende rechtliche und psychologische Weiter- und Fortbildung.

Im Folgenden ging Herr Malyska auf die Diskrepanz zwischen der objektiven Sicherheitslage (tatsächliche Anzahl an Diebstahl, Vandalismus und tätlichen Übergriffen bzw. Belästigungen, gefährdete Personen etc.) und dem subjektiven Sicherheitsempfinden (Angst vor allem abends, obwohl mittags und im Feierabendverkehr die meisten Unregelmäßigkeiten auftreten) ein und die Machtlosigkeit eines Konzeptes gegenüber solchen Emotionen.

Aus diesem Grund findet ein regelmäßiger Austausch und eine Fortbildung mit dem Institut für Kriminologie und Psychologen und Soziologen statt, um alleine mit gestalterischen Komponenten (moderne, offene Architektur, Licht, Kameraüberwachung, Notrufanlagen etc.) „Sicherheit“ zu erzeugen.

Unter dem Thema „neue Gefahren“ wurde das Thema Terrorismus angerissen. Hier entspann sich eine anregende Diskussion um das Attentat in Madrid, die Möglichkeit solche Vorfälle zu verhindern (Malyska: „Unmöglich“) sowie die gesellschaftliche Sensibilisierung bzgl. dieses Themas. Interessanterweise zeigte uns Herr Malyska die Videobänder seiner Madrider Kollegen über den Ablauf der Anschläge in Altona und ließ uns

sozusagen an „Insiderwissen“ teilhaben.

Zum Ende unseres Besuchen besichtigten wir die Einsatzleitstelle und sahen mit eigenen Augen die Einsatzsteuerung, die Einsatzdokumentation und die Haltestellenüberwachung sowie eine Vorstellung der Videoauswertung der U Bahn Wagen und der Haltestellen.

Nach gut 4 Stunden ging dann eine wirklich interessante und vielfältige Berufsfelderkundung zu Ende, jedoch freuen wir uns auf die nächste bei LKA Hamburg am 17. Juni. Wer dabei sein möchte sollte sich schnell anmelden. Diesmal sind fast alle Plätze belegt.

Sollte bei Euch der Wunsch nach einer Wiederholung einer unserer Berufsfelderkundungen aufkommen. Sprecht uns an und wir nehmen diese für das nächste Jahr erneut in den Angriff.

4. Bericht vom 2. und Ausblick auf das 3. Forum Forschung 2005

Am 11. April 2005 fand im Warburg-Haus das zweite Forum Forschung in diesem Jahr statt. Lars Kohlmorgen, Alumni-Mitglied, referierte über „*Global Health Governance: Institutioneller Wandel und die Schnittstellen zwischen globaler und nationaler Politik in der armutsorientierten Bekämpfung von Krankheiten.*“

Lars Kohlmorgen ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutsches Übersee-Institut Hamburg und arbeitet in einem Forschungsprojekt, das sich mit den wachsenden Gesundheitsprobleme in südlichen Entwicklungsländern befasst, die auch als ein Risiko für die Stabilität im Norden gelten (z.B. ansteckende Krankheiten bei verstärkter Mobilität; Gefahr der Resistenz gegen Antibiotika; Armutskomplex und daraus resultierend mögliche politische und ökonomische Instabilitäten). Im Zentrum des Forschungsprojekts steht die Frage, wie die internationale bzw. transnationale Politik auf diese Probleme reagiert, welche institutionellen Lösungsmechanismen entwickelt werden und welche Rückwirkungen dies wiederum auf die Entwicklungsländer hat. Lars Kohlmorgen gab den Teilnehmenden einen Einblick in seine Forschungsarbeit und berichtete über die ersten Forschungsergebnisse.

Das nächste Forum Forschung findet nach der Sommerpause statt. Auf dem Programm steht dann ein sozialpolitisches Thema. Paula Aleksandrowicz wird über "Das Zusammenspiel staatlicher Rentenpolitik und betrieblicher Strategien zur Ausgliederung älterer Arbeitnehmer in Polen und Deutschland" sprechen. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

5. Der Alumni-Verein als Forschungsprojekt an der Uni

Vielleicht hast Ihr vor einigen Wochen im Hamburger Abendblatt eine Reportage aus unserem Institut gelesen. Dort wurde berichtet, dass unter der Leitung von Dr. Markus Friderici sich mehrere Gruppen in einem Projektseminar (als Nachfolgeveranstaltung für das Empirische Praktikum) ehrenamtliche Organisationen untersuchen. Sie sollen dabei die Entstehung des jeweiligen Vereins beschreiben, dessen Angebote evaluieren, mögliche Schwierigkeiten herausarbeiten und die Erwartung der Mitglieder erarbeiten.

Eine der Studentengruppen hat sich unseren Alumni-Verein als Untersuchungsgegenstand eigenständig herausgesucht, und vor einiger Zeit mit dem Vorstand die ersten Kontakte aufgenommen. Nach einigen Treffen haben wir den Eindruck gewonnen, dass sich die Gruppe ihre Untersuchung kompetent, engagiert und uns wohlwollend gegenüberstehend durchführt.

Wir bekommen auch die Ergebnisse der Arbeit mitgeteilt – und dieses Feedback hilft uns sicherlich bei der Konzipierung unserer Angebote und unserer Projekte. Einige von euch sind per Zufallsprinzip als Interviewpartner gezogen worden. Wir wären dankbar, wenn die Betreffenden sich mit der entsprechenden Studentengruppe im Verbindung setzen würden.

Wir freuen uns, euch in einem der nächsten Rundbriefe die entsprechenden Ergebnisse vorstellen zu können.

6. Das Jahrbuch „Lebendige Soziologie“ wird gestartet

In den vergangenen Rundbriefen hatten wir von den Überlegungen berichtet, dass wir ein „Jahrbuch“ planen.

In den letzten Wochen sind hier viele Gedanken gereift, so dass inzwischen - dank dem großen Engagement von Torsten Sturm – ein Konzept für die inhaltliche Gestaltung und für das Layout existiert.

Neben der Zusammenfassung von aktuellen Abschlussarbeiten im Institut für Soziologie sollen Berichte vom Forum Forschung, und anderen Aktivitäten unseres Vereins im Jahrbuch enthalten sein. In einer Rubrik „Neues vom Campus“ wollen wir neue Professoren vorstellen – und natürlich über das berichten, was euch am meisten interessiert.

Die erste Ausgabe des Jahrbuchs Lebendige Soziologie soll Ende des Jahres erscheinen. Jedes Vereinsmitglied erhält selbstverständlich ein Exemplar – am liebsten würden wir es persönlich bei unserer Weihnachtsfeier überreichen. Für Mitglieder ist ein Exemplar kostenfrei – weitere können und sollen auch käuflich zu erwerben sein.

Auch hier unsere Bitte: Wer Anregungen hat oder sich aktiv einbringen wird, ist mehr als nur Willkommen. Wir bitten darum, bei Interesse mit Torsten Sturm Kontakt aufzunehmen.

7. Absolventenverabschiedung am Montag, den 11. Juli – wer kann helfen?

Das Institut für Soziologie verabschiedet regelmäßig seine Absolventen. Hier haben wir jedes Mal die Gelegenheit, Absolventen anzusprechen und auf die Angebote unseres Netzwerkes aufmerksam zu machen. Auf Bitten des Instituts hat der Vorstand zugesagt, dass sich der Alumni-Verein bei der Absolventenfeier mit Manpower engagieren wird.

Daher die Bitte: Wer Lust und Zeit hat, uns ab 17.00 Uhr beim Aufbau und nach dem Ende der Veranstaltung beim Abbau behilflich zu sein – oder zwischendurch kommen möchte, um mit Absolventinnen und Absolventen ins Gespräch zu kommen und auch ein bißchen zu feiern –, möge sich bitte bei Frank Leptien melden (leptien@alumni-soziologie.de). Wir brauchen eure Hilfe.

8. Unsere Übung „Soziologie und Beruf“ – bald Bestandteil des Bachelor-Studiengang?

Der Alumni-Verein Hamburger Soziologinnen und Soziologen e.V. ist seit 1998 mit Veranstaltungen am Institut für Soziologie tätig – nämlich in Form unserer Übung „Soziologie und Beruf“.

Auf der letzten Absolventenverabschiedung sind wir mit Frau Professor Dobric ins Gespräch gekommen, die maßgeblich an der Studienplanung für die gestuften Studiengänge Bachelor und Master beteiligt ist. Bei ihr und in Gesprächen mit ihrem Mitarbeiter Herrn Hans-Joachim Rieckmann, der auch Mitglied im Alumni-Verein ist, haben wir uns über die geplante Neukonzeption der Studiengänge informiert.

Von großem Interesse ist für uns dabei die im 3. Semester des Bachelor-Studiums geplante Ringvorlesung im Praxismodul (PM) 3. Im Bachelorstudium soll die Berufsorientierung deutlich gegenüber den bisherigen Magister- und Diplomstudiengänge verstärkt werden.

Der Alumni-Verein würde sich gerne in dieser Ringvorlesung engagieren – sei es als Mitveranstalter oder als Initiator. Wir sehen in dieser Vorlesungsreihe die Möglichkeit, uns den Studierenden bereits im Verlauf des Studiums zu präsentieren. Mit der Initiierung und mehrjähriger Durchführung der Übungsreihe „Soziologie und Beruf“ haben wir viel Erfahrung sammeln können, die wir gerne in diese Projekt einbringen würden. Inzwischen haben wir die ersten Gespräche mit dem Institut geführt, und werden Euch über die weitere Entwicklung informieren.

9. Durch Netzwerke fit für die Karriere

Am 24.05.05 veranstaltete das Woman's Career Center der Universität Hamburg im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „Fishing for Career“ einen Markt der Netzwerke auf dem sich verschiedene (Frauen-)Netzwerke des beruflichen Sektors vorstellten. Dabei war auch der Alumni-Verein Hamburger Soziologinnen und Soziologen e.V.

Wir haben den Markt genutzt, um Studierende und Frauen und Männer, die bereits im Erwerbsleben stehen, über unser Netzwerk zu informieren und Alumni, die die Veranstaltung besuchten, kennen zu lernen. Gleichzeitig sind wir aber auch ins Gespräch mit anderen Netzwerken gekommen, darunter das Expertinnen-Beratungsnetz der Uni Hamburg, die Business und Professionel Women Germany e.V., der Verband selbständiger Frauen e.V., der deutsche Juristinnenbund, der Journalistinnenbund, die Bücherfrauen... Es gibt also viele Möglichkeiten, sich über den Alumni-Verein hinaus zu vernetzen. Informationen hierzu kann man beim Woman's Career Center abfragen.

Dem Markt der Netzwerke war ein Vortrag von Frau Professorin Ulrike Detmers von der FH Bielefeld vorausgegangen. Frau Detmers machte deutlich, wie wichtig die Mitgliedschaft in Netzwerken für die Karriere sei, denn gut funktionierende Netzwerke dienen als Kontaktbörse, zum Austausch und für die Recherche von Informationen, der Akquise von Aufträgen (besonders interessant für Selbständige). Sie sind eine Plattform zur Sichtbarmachung von Fähigkeiten und eine Möglichkeit auf Entscheidungsträger und Meinungsführer Einfluss zu nehmen. Darüber hinaus ermöglichen sie es, Ideen und Anregungen von jenseits des eigenen Tellerrandes aufzunehmen. Dies alles leistet der Alumni-Verein Hamburger Soziologinnen und Soziologen e.V., aber ein Netzwerk ist nur so funktionstüchtig und erfolgreich wie das Engagement seiner Mitglieder. In diesem Sinne: Bringt euch ein, informiert uns über Stellenausschreibungen, tretet in Kontakt untereinander, macht Vorschläge für Veranstaltungen und nutzt die Chance, die das SoziologInnen-Netzwerk euch bieten kann.

10. Wanted: Frauen! - Wen wollen Unternehmen?

Das Woman Career Center der Universität lädt zu seiner Veranstaltungsreihe "Fishing for Careers" zum Thema „Wanted: Frauen – Wen wollen Unternehmen?“ ein. Professor Dr. Sonja Bischoff von der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Department für Wirtschaft und Politik, Universität organisiert am Dienstag, den 14. Juni im Westflügel am Hauptgebäude der Universität, Edmund-Siemers-Allee 1, Raum 221, von 18-20 Uhr ein Podium mit UnternehmensvertreterInnen.

Fast 20 Jahre empirische Forschung über Männer und Frauen in Führungspositionen der Wirtschaft sowie die Ergebnisse der aktuellen Studie "Wer führt in (die) Zukunft?" zeigen, welche Erfolgsfaktoren stabil sind - leider auch, welche Hindernisse sich den Frauen immer noch in den Weg stellen. Doch sie können überwunden werden - wie, das ist Gegenstand des Vortrags. Die Moderation übernimmt Christiane Eiche vom Women's Career Center der Universität Hamburg. Diese Veranstaltungsreihe ist offen für alle. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

"Fishing for Careers" besteht aus zwei tragenden Bausteinen: Der erste Baustein besteht aus Vortrag und Diskussion von 18 bis 20 Uhr. Der zweite Baustein wird von 20 bis ca. 22 Uhr im Foyer oder Garten bei Wein, Selter und anderen Getränken gelegt. Hier entsteht eine Plattform, auf der in den letzten Jahren aus kleinen Gesprächen große Projekte und einige Karrieren entstanden sind.

11. Verschiedenes

Denkt bitte daran, uns künftig bei Umzügen über eure neuen Postadressen zu informieren. Gleiches gilt für entsprechende Hinweise bei der Änderung der E-Mail-Adresse und der Bankverbindung. Bitte diese Angaben service@alumni-soziologie.de mitteilen.



Frank Leptien



Annett Nack



Ernst-Oliver Schulte



Christian Struck